

2500 Fälle von Antisemitismus

BERLIN (dpa). Die Zahl der gemeldeten antisemitischen Vorfälle ist 2022 zurückgegangen. Der Bundesverband Rias dokumentierte für das vergangene Jahr 2480 Einzelfälle, nach 2738 im Jahr davor. Allerdings seien neun Vorfälle extremer Gewalt erfasst worden, also potenziell tödliche oder schwere Gewalttaten gegen Juden, berichtete das Netzwerk am Dienstag. „Dies ist die höchste Anzahl solcher Fälle seit Beginn der bundesweiten Erfassung in 2017.“ Zu diesen Gewalttaten zählten zum Beispiel die Schüsse auf das ehemalige Rabbinerhaus der Alten Synagoge in Essen im November.